



GEMEINDE
UZNACH

EINBÜRGERUNGSRAT

Die Gemeinde Uznach

Wissenswertes für einbürgerungswillige Einwohnerinnen und Einwohner



Organisation der Gemeinde Uznach

Die Bürgerschaft

wählt alle vier Jahre die Mitglieder des Gemeinderates. Die politische Gemeinde Uznach ist seit 1. Januar 2009 eine Einheitsgemeinde. Damit ist die Schule ein Bestandteil der Gemeinde. Sie wird vom Gemeinderat und vom Schulrektor geführt.

Die Bürgerschaft ist oberstes Organ der Gemeinde. Sie besteht aus der Gesamtheit der Stimmberechtigten. Die Bürgerschaft bestimmt über ihre Befugnisse an der Bürgerversammlung oder an der Urne.

Der Gemeinderat Uznach (Exekutive) besteht aus sieben Personen und leitet das öffentliche "Dienstleistungsunternehmen" Gemeinde. Er entscheidet im Rahmen seiner Befugnisse gemäss Gemeindeordnung, stellt Berichte und Anträge an die Bürgerschaft und vollzieht die Beschlüsse der Bürgerschaft. Zudem nimmt er Stellung zu parlamentarischen Vorstössen und unterbreitet der Stimmbürgerschaft Geschäfte, die nicht im abschliessenden Kompetenzbereich des Gemeinderates liegen.

Die Aufgaben des Gemeinderates als Exekutivbehörde sind in Ressorts aufgeteilt, denen jeweils ein Mitglied des Gemeinderates vorsteht:

- **Diego Forrer**, Gemeindepräsident
Präsidiales
- **Michael Rütsche**, Vizepräsident 1
Liegenschaften / Verwaltung
- **Stefan Kühne**, Vizepräsident 2
Natur / Umwelt / Gewässer
- **Christian Kobler**, Gemeinderat
Wirtschaft / Versorgung / Entsorgung / Sicherheit
- **Isabelle Kuster**, Gemeinderätin
Soziales / Kultur / Alter
- **Swen Ottiger**, Gemeinderat
Kind / Jugend / Familie
- **Hans Urs von Matt**, Gemeinderat
Energie / Vereine / Anlässe



Diego Forrer
Gemeindepräsident



Michael Rütsche
Vizepräsident 2



Stefan Kühne
Gemeinderat



Christian Kobler
Gemeinderat



Isabelle Kuster
Gemeinderätin



Swen Ottiger
Gemeinderat



Hans Urs von Matt
Gemeinderat

Spezialgemeinden

Neben den politischen Gemeinden bestehen Spezialgemeinden für besondere Aufgaben. In Uznach sind dies die Ortsgemeinde und die Burgerkorporation.

Im Mai 1802 wurde zwischen den Alt- und den Neubürgern ein gütlicher Vertrag abgeschlossen. Der Burgerschaft verblieben die Liegenschaften, Waldungen und übrigen Vermögenswerte. Vom gesamten Uznacher Gemeindegebiet besitzt die Burgerkorporation Uznach heute noch ca. 38% Boden, wovon fast die Hälfte Wald ist.

Die Ortsgemeinde erhielt alle anderen Einrichtungen wie Schulhaus, Waschhaus, Stadtbrunnen etc., und sie ist die eigentliche Vorgängerin der Politischen Gemeinde. Sie verwaltete während Jahrzehnten das Schulgut, das Kirchenvermögen sowie die Armenpflege, und sie war für die Einbürgerungen zuständig.

Heute sorgen Burgerkorporation und Ortsgemeinde mit ihrer Bodenpolitik für eine kontinuierliche Entwicklung, sie pflegen die Waldungen, stellen der Bevölkerung ein grosses Erholungsgebiet zur Verfügung und unterstützen öffentliche, gemeinnützige und kulturelle Zwecke.

Aufgaben:



- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft
- Naturschutz
- Erholungsgebiet
- Industrie- und Bauland
- Pflege von Kulturgütern

zur Gemeinde Uznach

Geschichte und Entstehung der Gemeinde Uznach

Uznach für eine Pilgerfahrt verschenkt

Erstmals wird Uznach als Uzinah im Jahr 741 urkundlich erwähnt, als die edle Frau Beata im Kloster Benken Güter in Uznach der Abtei St. Gallen überschrieb. Dafür erhielten sie und ihr Mann das Geld für eine Pilgerfahrt nach Rom. In späteren Urkunden wird Uznach unterschiedlich geschrieben, so Uzinaha und Uzzinriuda.

Eine Rose als Geschenk

Dem Kloster St. Gallen folgten die Grafen von Toggenburg als Besitzer von Uznach. Diethelm VI. heiratete zwischen 1180 und 1195 Guta von Rapperswil und erhielt als Mitgift die Grafschaft Uznach sowie eine Rose aus dem Rapperswiler Wappen, so die Legende. Ende des 12. Jahrhunderts gründeten die Grafen von Toggenburg auf dem nach Süden abfallenden Nagelfluhfelsen das Städtchen Uznach.

Burg Uznaberg an der Handelsstrasse

Neben der Burg in der Stadt besaßen die Grafen von Toggenburg die Burg Uznaberg. Von dort aus überwachten sie die Handelsstrasse Zürich-Chur und ihre Abzweigung über den Ricken und ins Zürcher Oberland. Die Burg galt als uneinnehmbar. Die Toggenburger überfielen Zürcher Handelstransporte, mussten aber dafür büssen: die Burg wurde im Jahr 1268 von den Zürchern unter der Führung Rudolfs von Habsburg erobert und zerstört.

Uznach erlebt kriegerische Zeiten

Die Zürcher brachten den Uznern kein Glück. Die Erbfrage um die Landschaft Uznach löste den Alten Zürichkrieg zwischen 1436 und 1450 aus. Sowohl Zürich wie die Stände Schwyz und Glarus wollten Uznach unter ihre Obhut bringen. Der Krieg verlief zu Ungunsten der Zürcher. Die Verhaftung eines neugläubigen Pfarrers durch die Schwyzer in Uznach führte 1529 zum Ausbruch des ersten Kappelerkrieges. Zürich sperrte darauf den katholischen Orten den Markt, worauf es 1531 zum zweiten Kappelerkrieg kam. Wieder fielen zürcherische Truppen in Uznach ein.

Der letzte Grossbrand

In der Schreckensnacht vom 18. zum 19. August 1762 fällt das Städtchen einer Brandkatastrophe zum Opfer. Die Kirche, das Spital, 82 Häuser und 18 Stadel wurden vernichtet. Verschont blieben nur das untere Tor, zwei benachbarte Häuser, das obere Tor und der Hexenturm auf dem Burgplatz.



Uznach zu Zeiten der Grafen von Toggenburg



Vom Kanton Linth zum Kanton St. Gallen

Die Französische Revolution wirkte sich auch auf die Schweiz aus. 1798 brach die alte Eidgenossenschaft zusammen. Unter dem Druck dieser Ereignisse verzichteten Schwyz und Glarus auf ihr Hoheitsrecht über Uznach, das dem neu gebildeten Kanton Linth zugeteilt wurde.

Im Jahr 1803 wurde durch das Diktat Napoleons der Kanton St. Gallen geschaffen und in acht Bezirke eingeteilt. Die Politischen Gemeinden entstanden. Der Bezirk Uznach umfasste das Gebiet von Rapperswil bis Amden. Die Kantonsverfassung von 1831 teilte dann dieses Gebiet in die Bezirke See und Gaster auf.

Aufschwung und Verkehrsknotenpunkt Uznach

Im 19. Jahrhundert siedelten sich in Uznach verschiedene Betriebe der aufstrebenden Textilindustrie an, etwa die Spinnerei Uznaberg oder die Rotfarb, was dem Städtchen einen bescheidenen Aufschwung bescherte. Der Neubau der Strasse über den Ricken via Eschenbach nach Rapperswil drängte Uznach verkehrspolitisch ins Abseits.

Eine Kompensation brachte der Bau der Bahnlinien von Rapperswil nach Weesen am Walensee und von Uznach durch den Rickentunnel nach Wattwil im Toggenburg, der Uznach zu einem regionalen Verkehrsknotenpunkt machte. Nach einer längeren Stagnation seit den 1960er Jahren ist Uznach in den 1990er Jahren wieder von einem bescheidenen Wachstum erfasst worden, da es durch den Ausbau des Verkehrsnetzes um Zürich in den Sog dieser wirtschaftlichen Metropole geraten ist. So hatte Uznach 1'980 noch 4'269 Einwohner, im Jahr 2018 waren es bereits 6'400 Einwohner und 3'650 Arbeitsplätze.

Vom Hauptort zum Zentrum

Die aktualisierte Kantonsverfassung verabschiedete sich 2003 von den Bezirken und schuf acht Wahlkreise, darunter den Wahlkreis See-Gaster. Jahrzehntlang war Uznach Bezirkshauptort, wo die meisten kantonalen Institutionen ihren Sitz hatten. Heute finden sich in Uznach das Kreisgericht Gaster-See, das kantonale Untersuchungsamt für Sargans, Gaster, See, Obertoggenburg und Neutoggenburg, die Jugendanwaltschaft sowie eine Polizeistation.



Schule Uznach

ICH – DU – WIR – GEMEINSAM UNTERWEGS

Etwa 750 Schülerinnen und Schüler werden in zehn Schulhäusern von rund 100 Lehrpersonen unterrichtet (Kindergarten und Unterstufe dezentral).

Die Schule Uznach führt eine integrative Schulungsform. Kinder mit Schulschwierigkeiten verbleiben in der Regelklasse und werden ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt, damit ganzheitliches Lernen im schulischen und sozialen Bereich möglich ist. Zusätzlich zu den Klassenlehrkräften werden alle Klassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe von einer Fachperson aus der Schulischen Heilpädagogik begleitet.

Deutsch für Fremdsprachige vermittelt Kindern Kenntnisse der deutschen Sprache. Die Freude an der neuen Sprache wird gefördert und somit ein positiver Schulstart ermöglicht.

Der Logopädische Dienst Linthgebiet ist ein Zweckverband und umfasst die Gemeinden der Bezirke See und Gaster. Vorschul-, Kindergarten- und Schulkinder können diesen Dienst bei Auffälligkeiten des Sprachverständnis, des Wortschatzes, des Satzbaus, der Aussprache, der Stimme, des Redeflusses und des Schriftspracherwerbs (Lesen / Schreiben) kostenlos beanspruchen. Logopädinnen führen in allen Kindergärten Reihenuntersuchungen durch.

In der psychomotorischen Therapie wird einzeln oder in kleinen Gruppen die Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung gefördert.

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Hilfsangebot für Schüler und Schülerinnen, Lehrpersonen und Eltern. Die SSA erfasst und bearbeitet Probleme von Kindern und Jugendlichen, die sich im schulischen Umfeld auswirken.

Nicht nur lernschwache Kinder haben spezielle Lernbedürfnisse, sondern auch Kinder mit besonderen Begabungen. Sigma unterstützt und berät Lehrkräfte und Eltern im Bereich einer speziellen Förderung. Einmal wöchentlich findet eine Doppellektion statt.

Die Musikschule Uznach ist integriert in die Schule Uznach. Musizieren entwickelt in hohem Mass auch die intellektuellen Fähigkeiten wie Gedächtnis, Konzentration, Genauigkeit, Ausdauer und Selbstdisziplin.



Felix Rüegg
Rektor und Leiter der Schule Uznach

Daniel Keller
Franziska Steiner
Schulleitende Kindergarten / Unterstufe

Brigitte Fischer
Schulleiterin Mittelstufe

Jean-Michel Bruggmann
Iris Marberger
Schulleitende Oberstufe

Patrick Gründler
Leiter Musikschule

Freizeit & Kultur

Anlässe und Kultur

Mit über 6'500 Bewohnerinnen und Bewohnern ist Uznach eine lebendige Gemeinschaft. Uznach ist kurzweilig und abwechslungsreich. Früher zählte man neben den Wochenmärkten sieben Jahrmärkte. Nicht mehr wegzudenken im Uzner Terminkalender sind heute der Maimarkt und der Klausmarkt. Der Kulturtreff Rotfarb steht für Muse, das Museum Uznach für Erinnerungen. Uznach hat auch eine grosse geschichtliche Vergangenheit – leider aber nicht allzu viele Zeitzeugnisse.



Sport / Freizeit / Erholung

Uznach liegt am Rand der Linthebene in einer wunderschönen Landschaft. In nächster Nähe befinden sich Erholungsgebiete wie das Naturschutzgebiet Kaltbrunner Riet, das von internationaler Bedeutung ist. Die Linth und die ausgedehnten Waldungen am Hang laden zu Spaziergängen ein. Nicht nur Spaziergänger schätzen Uznach und seine Umgebung. Auch Velofahrer und Rollerblader finden eine wohl einmalige Auswahl an Wegen quer durch die ganze Linthebene. Dank der zentralen Lage zwischen Rapperswil und Amden können diverse Freizeiteinrichtungen von Uznach aus innert kürzester Zeit erreicht werden.



Lust auf Vereinsleben?

In Uznach bestehen über 50 Vereine und Organisationen, die alle dazu beitragen, dass das kulturelle, sportliche, soziale, religiöse und ideelle Leben in der Gemeinde einen angeregten Verlauf nimmt. Eine Vielzahl von Uzner Vereinen bieten attraktive Möglichkeiten, die Freizeit aktiv zu gestalten. Während des Jahres finden viele Veranstaltungen statt, die nicht mehr aus dem Uzner Dorfleben wegzudenken sind.



"Kinderfreundliche Gemeinde"

Die Gemeinde Uznach hat als erste St. Galler Gemeinde die UNICEF-Auszeichnung "Kinderfreundliche Gemeinde" erhalten. Der Wille und die Offenheit, den über tausend Uznacher Kindern Gehör zu schenken und sich für ihre Belange einzusetzen, ist auf allen Ebenen der Gemeinde sehr gut spürbar.



Glaubensgemeinschaften

Katholische Kirchgemeinde Obersee

Die Katholische Kirchgemeinde Obersee erstreckt sich über Uznach, Schmerikon, Gommiswald, Ernetschwil und Rieden. Ihr gehören unter anderem die grosse Pfarrkirche im Städtchen, die Kreuzkirche und die St. Josefkapelle im Westen von Uznach. Bei der Kreuzkirche befindet sich der Friedhof. Weitere Kapellen gibt es im Spital Linth, im Pflegezentrum Linthgebiet und im Altersheim Städtli. Hinter dem Tönierhaus steht das Begegnungszentrum. Der katholische Benediktinerorden führt in Uznach das Kloster St. Otmarberg, das jüngste Kloster der Schweiz.



Evangelische Kirchgemeinde

Die evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung umfasst zehn Politische Gemeinden. Die Kirche, der ebenfalls ein Gemeindezentrum angegliedert ist, wurde 1961 eingeweiht.



Muslimische Glaubensgemeinschaft

Eine bedeutende Anzahl der Einwohner aus Uznach ist muslimisch gläubig. Die Muslime sind ihrer Herkunft entsprechend in verschiedenen kulturellen und volksgruppenbezogenen Vereinen organisiert. Die in der Region ansässigen islamischen Glaubensgemeinschaften sind auf die sprachlichen und kulturellen Bedürfnisse von Menschen aus Bosnien-Herzegowina und der Türkei ausgerichtet. Der Bosnische Kulturverein hat auf dem Ricken seinen Standort. Im Gewerbezentrum Rotfarb in Uznach ist der Gebetsraum für den Türkisch-Schweizerischen Kulturverein.

Hinduistische Glaubensgemeinschaft

Einzelne Einwohner von Uznach gehören dem hinduistischen Glauben an. Der Tempel befindet sich in Dürnten ZH.

Tibetische Gemeinschaft

Die seit den 1960er Jahren in Uznach lebenden Tibeter gehören dem Buddhismus an. Das Tibet-Institut in Rikon ZH ist das eigentliche Zentrum des religiösen Lebens der Tibeter in der Schweiz.

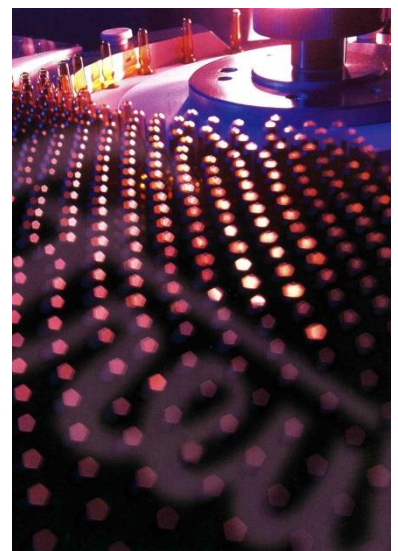
Industrie und Gewerbe

Uzner Wirtschaft

Uznach ist regionaler Arbeitsplatzschwerpunkt und profiliert sich als Wirtschaftsstandort in der Region. Das Städtchen zeichnet sich durch eine starke und gesunde Wirtschaft mit einem breiten Branchenmix aus. International tätige Unternehmen sind hier angesiedelt. Durch das kontinuierliche Schaffen von attraktiven Rahmenbedingungen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft baut Uznach seine Position als bedeutender Arbeitsplatzstandort in der Region ständig aus. Über 300 Arbeitsstätten generieren etwa 3'600 zum Teil hochqualifizierte Arbeitsplätze.

Im Herzen der Region Zürichsee-Linth gelegen nimmt Uznach neben Rapperswil-Jona aktiv die Rolle eines Regionalzentrums wahr. Uznach ist Standortgemeinde einer Vielzahl von regionalen Institutionen sowie Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs, Versorgungsstandort und sozialer Treffpunkt für Uzner und die Einwohner des Linthgebietes. Seit Frühling 2011 ist Uznach Energiestadt.

In Uznach sind – wie in der ganzen Schweiz – die Arbeitsproduktivität und das Bildungsniveau hoch. Die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften ist im Linthgebiet auch im Schweizer Vergleich überdurchschnittlich. Dies liegt u.a. an der hohen Lebensqualität, der Nähe zum Wirtschafts- und Kulturraum Zürich sowie zu den europäischen Spitzenuniversitäten Zürich und St. Gallen, zur ETH in Zürich und zu weiteren Hochschulen in Rapperswil, Winterthur, Chur und Buchs.



Der Einbürgerungsrat

Für die Einbürgerung ist der Einbürgerungsrat der Gemeinde Uznach zuständig. Bei ausländischen Staatsangehörigen sind auch kantonalen Behörden und das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am Verfahren beteiligt.

Die Dauer des Einbürgerungsverfahrens hängt von Ihrer persönlichen Situation und dem entsprechenden Verfahren ab. Wesentliche Eckdaten sind unter anderem:

- Alter
- Wohnsitzdauer in der Schweiz
- Wohnsitzdauer in der Gemeinde Uznach
- Integration



Der Einbürgerungsrat der Gemeinde Uznach setzt sich wie folgt zusammen:

- Diego Forrer,
Gemeindepräsident
- Pietro Lendi,
Präsident Ortsverwaltungsrat
- Jacqueline Kuster,
Ortsverwaltungsrat
- Hans Urs von Matt,
Gemeinderat
- Nicole Küttel,
Aktuarin

Weitere Informationen

Internetseiten rund um Uznach

www.uznach.ch

Homepage der Gemeinde Uznach mit Informationen zur Gemeinde

www.uznach.ch/de/wohnenfreizeit/themenbereiche/

Projekt der Kommission für interkulturelles Zusammenleben Uznach in Zusammenarbeit mit der Regionalen Fachstelle Integration Linthgebiet. Hier finden Sie Informationen mit Angeboten, Anlaufstellen und Dienstleistungen in verschiedenen Lebensbereichen.

www.burgerkorporation.ch/

Internet-Auftritt der Bürgerkorporation Uznach

<http://www.spital-linth.ch/>

Homepage des Spital Linth in Uznach

www.bibliothek-uznach.ch/

Homepage der Bibliothek Uznach

www.museum-uznach.ch

Homepage des Museums Uznach

storchenverein-uznach.ch/wp/

Homepage über die Storchen von Uznach



Bücher:

- Die Stadt Uznach und die Grafen von Toggenburg, Historische Beiträge zum Uznacher Stadtjubiläum 1228 – 1978, Verlag Gebrüder Oberholzer
- Uznach – einst und jetzt, Schrift der Ortsgemeinde Uznach von Ueli Blöchliger, Alois Beretta und Kilian Oberholzer, ISBN-Nr.978-3-905472-15-8
- Geschichte der Stadt Uznach, 1969 Gebr. Oberholzer, Buchdruckerei, Uznach, Druck und Verlag
- Beschreibung der Stadt Uznach, Pfarrer Rudolf A. Rothlin 1770 – 1840, 1975 Verlag Gebrüder Oberholzer Uznach
- Uznach in alten und neuen Ansichten, Bürgerkorporation, Ortsgemeinde, Politische Gemeinde 1978 Kommissionsverlag und Druck: Gebr. Oberholzer Uznach
- Uznach in seiner farbigen Vergangenheit, Kilian Oberholzer, ISBN 978-3-905472-30-1 2019, Druckerei Oberholzer AG, Uznach

